



Bild 1 (kleines Bild): Mario Kabisch (li) & Matthias Pescht (re)

Bild 2:
Die hier vorgestellte Wasserstrahlschneid-
anlage OMAX 80X

Metall und Kunststoff mittels Wasserstrahl schneiden

Im Krisenjahr 2009 beschlossen Matthias Pescht und Mario Kabisch eine eigene Firma zu gründen. Nach dem für Unternehmensgründer bekannten Marathon Lauf bei Behörden und Finanzinstituten werden seit Anfang 2010 Präzisionsschnitte als Lohnfertigungsbetrieb auf einer 6 x 2 m großen OMAX Anlage durchgeführt. Zahlreiche Unternehmen haben bereits die hohe Qualität der Schnitte zu schätzen gelernt. Weitere sind dabei es zu tun.

So ungewöhnlich der Titel, so außergewöhnlich die Geschichte der jungen Firma P&K Wasserstrahlschneiden aus Halle / Saale. Die gemeinsame Arbeit in einem führenden Unternehmen der Lichtwerbung haben Matthias Pescht und Mario Kabisch zusammengeführt. Im Frühjahr 2009 zog ein Aussteller auf der Messe intec in Leipzig sie besonders in

ihren Bann. Die Innomax AG aus Mönchengladbach hatte dort eine Großformatanlage des Herstellers OMAX aus Kent / USA im Dauerbetrieb vorgeführt. Schnell wurde deutlich, dass sich Präzision, Laufruhe, Sauberkeit und einfachste Bedienung beim Wasserstrahlschneiden einander nicht ausschließen. Die bisher bekannte Schnittqualität wurde bei weitem

übertroffen. Damit war der Schritt vom Licht zum Wasser festgelegt, mit dieser Technologie muss man einfach erfolgreich sein. Heute ist P&K in der Lage ziemlich alle Materialien wie Metalle, Nichteisenmetalle, technische Kunststoffe, Glas, Keramiken, Verbundwerkstoffe und vieles mehr in höchster Präzision zu schneiden. Die Vorteile dieses Verfahrens

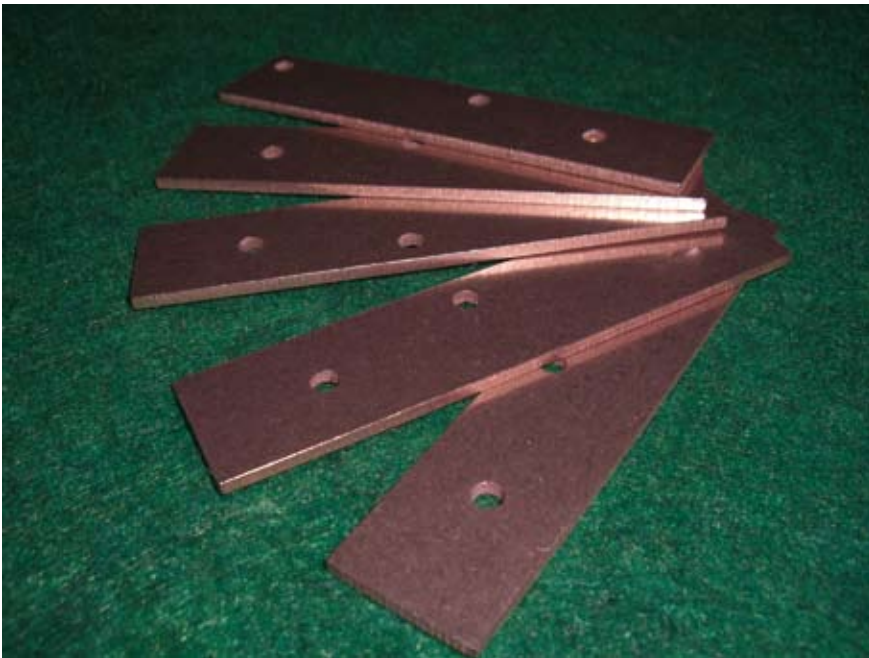
liegen dabei auf der Hand. Durch den Einsatz von Wasser und einem speziellen Abrasivmittel erfolgt ein kalter Trennschnitt, so dass weder Materialgefügeveränderungen noch Randzonenauf-

härtungen entstehen. Das wohl wichtigste Merkmal einer OMAX Wasserstrahlschneidanlage ist die Fähigkeit lotrecht schneiden zu können, egal wie hart oder weich ein Material ist. Diesen

entscheidenden Vorteil bringt der patentierte OMAX Schwenkkopf "Tilt-A-Jet®", welcher den natürlichen Schneidkonus für jedes erdenkliche Material automatisch korrigiert, so dass eine Nachbe-



Bild 3:
Kleinserie Knotenbleche Sondermaschinenbau



arbeitung des Werkstückes nicht nötig ist. Das heißt, einbaufertige Teile verlassen die Maschine. Zusätzlich werden Maßabweichungen bis auf wenige Hundertstel Millimeter beschränkt, so dass auch hinsichtlich der Präzision dieses Verfahren den meisten thermischen Trennverfahren überlegen ist.

Als Besitzer einer 6.000 x 2.000 mm Anlage verfügt der Lohnbetrieb für abrasives Wasserstrahlschneiden aktuell über eine der größten verfügbaren OMAX Wasserstrahlschneidanlagen. Bei Serienfertigung hat man durch die Tischgröße den Vorteil z.B. mehrere Platten gleichzeitig aufzulegen, und dieselben in einem Auftrag zu bearbeiten. Weiterhin erlaubt die große Arbeitsfläche den Serienbetrieb zu stoppen, Einzelteile – egal welches Material und aus welcher Branche – an anderer Stelle des Tisches 'mal eben schnell zu schneiden', und anschließend die Serie weiter laufen zu lassen. Zurück zum Licht – ein Mehrschichtbetrieb ist bereits in der Planung, um noch mehr Kunden die hohe Schneidqualität anbieten zu können. Das Licht der P&K strahlt bereits fest am Horizont der Dienstleister.

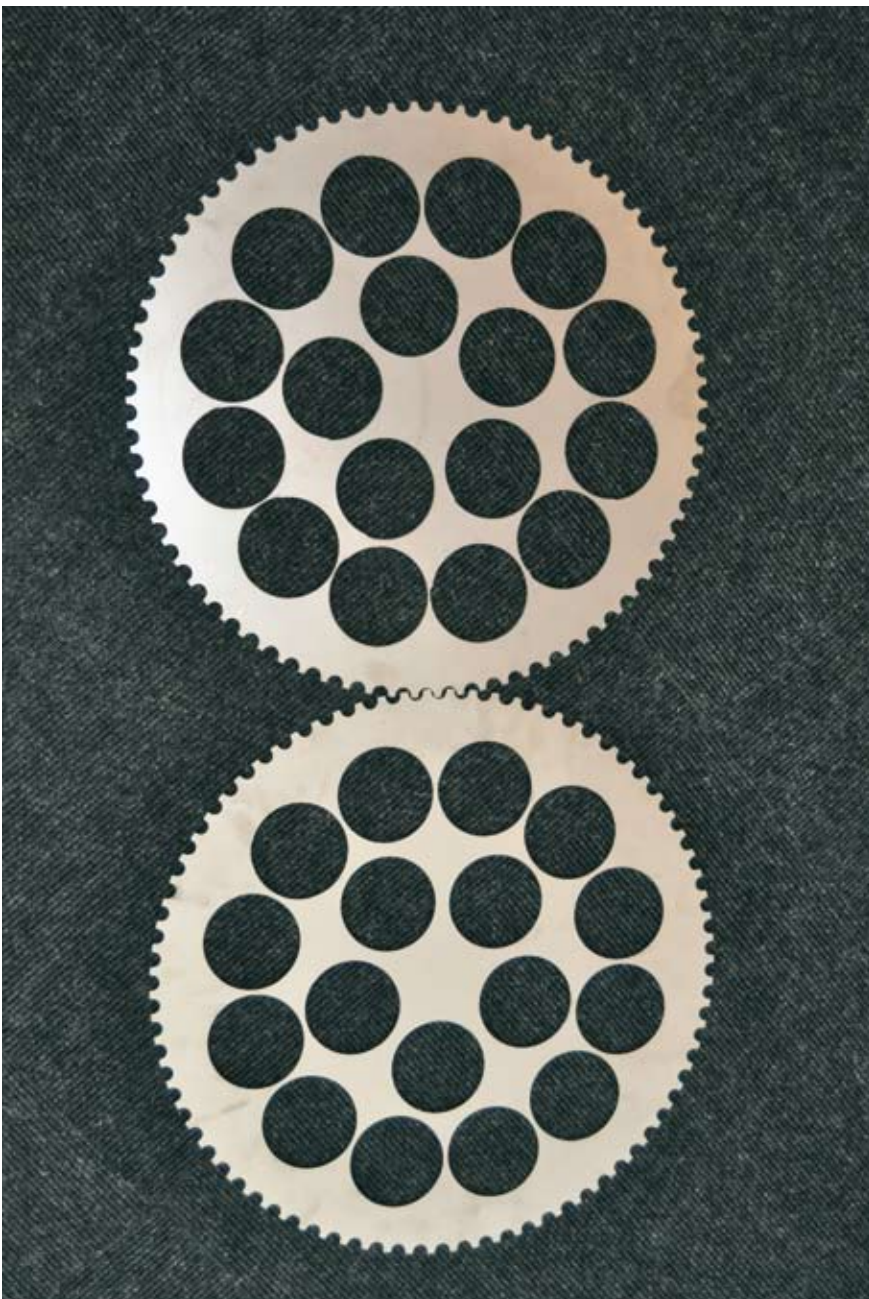


Bild 4 (oben):
Kühlbleche für Hochstromnetzteile im Laserbau

Bild 5 (unten):
Läuferscheiben zum Einsatz innerhalb aggressiver Medien (Werkbilder: INNOMAX AG, Mönchengladbach)